

Abonnementspreis
für den Inhaltlich...
Redaktion
Zwingerstraße 22, post.
Telefon: Amt 1, Nr. 1702.

Sächsische

Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Inserate
Expedition:
Zwingerstraße 22, post.
Kreditt: Amt 1, Nr. 1702.

Nr. 264.

Dresden, Freitag den 14. November 1902.

13. Jahrg.

Eine denkwürdige Sitzung.

Redakteur der Antrag, der den Namen des obliquen Herrn Reichsminister trägt, eine Vergegenständlichung der Expedition, ein Attentat auf die in der Geschäftsordnung des Reichstages garantierte Rechte der Minderheit, so hat der Antrag Spahn und Genossen, über alle Verbesserungsanträge der Linken zur einfachen Tagesordnung überzugehen, der gesonnenen Mehrheit den Anstoß zum direkten Bruch der Geschäftsordnung gegeben.

Als Gründe, mit denen die Wortführer der Rechten den Reichstag — man kann nur sagen: zum besten hielten, auch die Worte des Präsidenten Grafen Ballestrem, der in solchen Dingen nicht mehr als jeder andere Abgeordnete gilt, und endlich das Betragen der Mehrheit können an dieser Stelle nicht das Mindeste ändern. Noch nie zuvor hat die politische Leidenschaft, die bis zur Sündflut aufgewühlte und kaum noch mit Scheingründen bemittelte Reifigkeit gewisser privilegiierter Klassen ein Parlament mehrheitlich zu solcher Gewaltthat getrieben. Nicht die Linke des Reichstages hat den Boden der Gesetzlichkeit verlassen, nicht sie hat die feste Grundlage des ganzen Parlamentarismus erschüttert; das blieb den Sozialdemokraten vorbehalten. Sie werden dafür dem Volke Rechenschaft abzulegen haben.

Der Antrag Reichsminister — Änderung der namentlichen Abstimmungen — ist eine Absurdität. Er soll unter dem Namen des Volkes gebotenen Widerstand gegen den Sozialdemokraten vernichten. Aber sogar ein Mann der Mehrheit, die sächsische Meinung, hat auf seine Gefahren mit den Worten hingewiesen, die wir schon einmal an anderer Stelle abdrucken: „Es ist möglich, daß die Reaktion ernsthaft einmal den Versuch machen wird, die deutsche Kultur im Jahrhunderte zurückzuwerfen und das freie deutsche Geistesleben, den Ruhm und den Stolz der Nation, unter das Joch einer rücksichtslosen Hierarchie zu beugen. In diesem Falle hätte die gebildete Minderheit der Nation, welche die Trägerin aller Kulturfortschritte ist, das Recht und die Pflicht, alle gesetzlichen Mittel aufzubieten, um dem verbrecherischen Treiben ein Ziel zu setzen.“

Schwärter kann die Väterlichkeit, eine Minderheit zu verweigern, weil die Mehrheit berufsmäßig schwänzt, nicht geschelt werden. Aber immerhin — es ließ sich noch sachlich darüber reden, und die Sozialdemokratie hat das getan, hat 19 Verbesserungsanträge gebracht, die auch im Interesse der Mehrheit lagen. Dagegen ist der Antrag Spahn, diese Verbesserungsanträge einfach abzuschließen, nichts anderes als eine schändliche Gewaltthat. Um

einigen namentlichen Abstimmungen auszuweichen, hat sich die Mehrheit des letzten Reichstages von Scham entäußert!

Die Gewaltthat liegt im folgenden: der Antrag Spahn auf Hebergang über die Geschäftsordnung der Verbesserungsanträge zur einfachen Tagesordnung wurde erst gestellt, nachdem die Mehrheit die Debatte vorzeitig geschlossen hatte. Nach Schluß der Debatte ist aber ein solcher Antrag unter allen Umständen unzulässig. Die Geschäftsordnung des Reichstages gibt keine Möglichkeit, nach Schluß einer Debatte überhaupt noch etwas anderes als eine Abstimmung oder eine Vertagung vorzunehmen. Der Antrag auf einfache Tagesordnung ist eben nur eines der Mittel, eine Debatte zu schließen. Nichts anderes hätte also der sächsische Herr Spahn seinen Antrag, der ihm ewig anhängen wird, während der Debatte gestellt, dann wäre er geschäftsordnungsmäßig zulässig gewesen, allerdings trotzdem eine politische Vergegenständlichung geblieben. Aber der Herr Spahn ist einen Schritt zu weit gekommen. Und daß den noch sein Antrag verhandelt wurde, das ist schändliche Gewalt.

Die Redner der Linken hätten mit Eingeladungen reden können, sie würden die Mehrheit nicht anderer Meinung gemacht haben, denn diese Mehrheit hat keine Meinung, sondern nur die rohe blinde Gewalt. Ein Konservativer hat dieser Tage in einem Wahlbrief gesagt, daß er als Stimmgabe nicht dienen müsse und leider deshalb nicht zu einer Tagung fahren könne; ja, so ist es: Stimmgabe ist die Mehrheit, nichts anderes. Was ihre geniale Führer in Spahn eingebracht haben, das läßteln die Herren Sozialdemokraten aus, ohne daß sie auch nur mit der Mehrheit reden. Und dabei noch das Gerede von der „Würde des Hauses“, von der „Konstitution der Sozialdemokratie“: es wäre zum Lachen, wenn es nicht zum Weinen traurig wäre. Aber, wer zuletzt lacht, lacht am besten. Der Ausbruch der Geschäftsordnung wird am Freitag perfekt, an einem dies ator, wie die Rechten sagten, an einem Tag, den der Übergang bezeichnet hat. Ihre selbst dem Übergang zugingig zu sein, können wir sagen, daß das eine falsche Vorbereitung sein kann; die Mehrheit wird ihres Sieges nicht froh werden! Noch immer ist die Kraft der Sozialdemokratie gewachsen, je mehr ihre Gegner zu Gewaltmaßnahmen griffen. So wird es auch in diesem Falle sein.

Politische Hebersicht.

Vergewaltigung auf Vergewaltigung.

Die Sozialdemokratie des Reichstages schreitet auf dem Wege fort, den sie so hoffnungsvoll eingeschlagen hat. Vergewaltigung der Minorität, offener Bruch der Geschäftsordnung: so lautet die Parole. Die Nationalliberalen machen wieder mit und Herr Eugen Richter avanciert mehr und mehr zum Führer der Vergewaltigungsmehrheit.

Eine unangenehme Todessehnsucht kam auf den Schwärzen dieser letzten Zeit. Sie stieg aus der schwarzen Tiefe auf mit verführerischen, lodenden Armen. Sie flüsterte im Klauischen der Räume:

„Sucht kein Amt; kein Ruh; kein Ruhtritt.
Strebt, Herden! Eitelkeit hand unten am Wasser und harret hinein; und dann werde ihr Blick genossenschaftlich in die Hände sein Reich — ruhig der See, ruhig der Himmel — aber da — da — da — ihr harret Blick schließt sich ihr inneren Gesicht zeigt eine Noona — da sag ein Stern auf, bloß, kann sichtbar ein noch nicht ganz dunklen Himmel. Da hand er.“

„Rein Stern!“ Halb stöhnend, halb schluchzend kam es über ihre Lippen; sie wankte auf den Weg zurück, ihre Hüfte waren so schlaff, aber sie mußte voran, sie mußte e. Laumelnd erreichte sie die nächste Bank und ließ darauf nieder. Weinend verbar; sie das Gesicht in den Händen.

„Ebel wartete lange auf seine Frau; immer wieder sah er nach der Uhr — wo blieb sie? Er sah zum Fenster hinaus, öffnete ein das eine, dann das andere und schaute aus nach jeder Seite. Es wurde dunkel auf der Straße. Der kleine Wilhelm war längst zu Bett gebracht worden, der Vater ging und blinzelte auf das schlafende Kind nieder. Er hatte sich hierher geflüchtet; hier fand er einen Anstoß in der Unruhe, die ihn gepackt hielt; hier mußte er sich heilen, hier konnte er nicht hin und her rennen, immer auf und ab. Wo blieb sie? Er suchte sich in die Höhe des runden Kindergesichtes zu vertiefen — so unheimlich, so inbaldig, und doch für ihn eine ganze Welt! Sein Glück! Er wagte nicht, es sich einzugeden — ein einsiges Glück! Seine Freude, seine ganze Zukunft.“

Er deutete sich wieder und zog den Arm seines Kindes ein. — Wer so ruhig sitzen konnte! Wo blieb sie? Eine Angst um sie erfüllte ihn, ihm war, als schwebte ein Unheil über ihm, als müßte er sie halten und heilen. „Ich werde nicht“, murmelte er und starrte sich über die Stirn. Da — er fuhr zusammen — sie singelte.

„Gott sei Dank!“ Er trat ihr entgegen und zog sie in

Das Haus war am Donnerstag von Anfang an gut besetzt; die Zentrumskräfte haben ihre Präzise, die Junfer ihre Raadgewehr im Stuhl gelassen. Es gilt jetzt, ein anderes Bild zu erlegen; die Geschäftsordnung des Reichstages, das Recht der Minorität. Die Rechten waren drückend toll; nur die Hof- und Diplomatenloge machten eine Ausnahme; — sie sind gemeinhin nur dann besetzt, wenn Graf S. A. Low seine schmerzlichen Gemeinplätze zum besten gibt.

Wie bekannt, hand der Antrag Reichsminister auf der Tagesordnung. Er betrifft, wie ebenfalls mangelhaft bekannt, den Wobus der namentlichen Abstimmungen. Seine prinzipielle Bedeutung ist noch wichtiger, als seine materielle; es handelt sich um eine Frage der, die die Mehrheit an der Geschäftsordnung vorzunehmen denkt. Dazu lagen 19 Änderungsanträge von unserer Seite vor — alle durchaus sachlich gehalten, ja, sie allein würden sich dem mit bequemer Richtigkeit gearbeiteten Antrag Reichsminister die praktische Durchführbarkeit ermöglichen.

Herr Reichsminister, der Laubtrabe des he — räumten Antrags, hat sich zur Erhaltung von der Rühelhaftigkeit seines Antragstellers auf Urlaub begeben. Statt seiner übernahm Herr Reichsminister Spahn die Verhandlung; er wählte sich die Sache ebenso leicht, wie den Antrag selbst.

Präsidenten heute sofort der Kampf der Minderheit für die Geschäftsordnung ein. Genosse Singer erob sich und beantragte Hebergang zur Tagesordnung über den Antrag Reichsminister. Die Mehrheit war so verblüfft, daß sie sogar ihre gewohnten Eutausdrücke unterließ — vielleicht wollte sie sich auch ihre Augen für später schonen. In einer kunstigen Rede begründete Singer den Antrag. Dem erwiderte der neugeborene Vorsitzende der deutschkonservativen Reichstagsfraktion, Herr v. Hermann Dierler, dass er nicht mit einer unbegreiflichen Reizung behaftet zu sein, sich nicht nur über die Vorarbeiten der Geschäftsordnung, sondern auch — Herrn v. Lohndorf folgend — über die Regeln der deutschen Sprache hinwegzusetzen. Retorisch beschwerte er den Antrag Singer. Von seinen dürftigen Ausführungen war allein das von Bedeutung, daß er mit trüblicher Unbefangenheit die edle Absicht seiner Dankgesprochen auf weitere Verbesserungen der Geschäftsordnung in erfreuliche Aussicht stellte.

Die Abstimmung über den Antrag Singer war namentlich. Es stimmten 278 Abgeordnete, davon 76 mit Ja, 201 mit Nein; einem war die Wahl zu schwer und er enthielt sich. Der Hebergang auf Tagesordnung war somit abgelehnt. Die Diskussion über den Antrag Reichsminister nahm ihren Fortgang.

Nunmehr besaß Genosse Heine die Tribüne. Er hielt verständig Haus mit seinen Stimmmitteln und dampfte zunächst abfällig den Ton seiner Worte. Die Junfer und Pfaffen lachten und lärmten. Fortwährend ertönte der Zuseher: lauter, lauter! Aber mit stolzer Ruhe erklärte Heine, er werde sich wegen unbilliger Leute durchaus nicht überanfertigen. Die Linke rief Beschluß, die Mehrheit nahm die wohlverdiente Abfertigung mit erneuten Parolen entgegen. Allmählich verfrümmelten sich die Herren von der Rechten und dem Zentrum in die so gern und oft besuchte Restaurationskammer. Mit großer Sachkenntnis und glänzendem Humor jerschlachte

die Linke. „Wo wartest Du so lange? Du bist ja ganz blöde, ganz taub! Ich habe mich geduldet!“

„Geduldet?“ Sie sah ihn mit einem eigentümlich leeren Blick an. „Du hast Dich geduldet?“ wiederholte sie; ihre Stimme klang ganz tonlos. „Das thut mir leid.“ Sie reichte ihm die Hand, aber es war kein Druck in der Verbindung dieser eisernen Finger; schlapp entgittern sie seinem Griff wieder. „Sei so gut, packe heute Abend noch mein Stück ein.“ sagte sie, immer mit der gleichen Tonlosigkeit, mit demselben leeren Blick. „es muß an Herrn Eugen Goedeke geldacht werden. Kleinfeldstraße 10. Ich war bei ihm.“

„Bei Goedeke?“ Er sah sie verunndert an. „Ja wohl.“ Für einen Augenblick dachte er der Atem; sie wurde noch bleicher. „Ich habe ihn um seine Protektion gebeten.“

„Du — — —? Ich — — —?“ In Edele Gesicht hing langsam eine Röte. „Du machst wohl Scherz?“ Sein Blick ruhte durchdringend auf ihr.

„Ch nein! Ich habe um seine Protektion gebeten, Herrn Goedeke Protektion!“ Sie betonte jede Silbe, und verschmähete es, einen milderen Ausdruck zu wählen. Noch einmal sagte sie: „Herrn Goedeke Protektion. Ich brauche Protektion!“

Ebel setzte sich schwer auf den Stuhl am Tisch. „Hätte ich das gewußt hätte ich geholt, daß Du dahin gehst, daß Du hätte ich nicht gelitten. Du um Protektion bitten?! Und bei diesem Geden, den Du selber für nichts hältst?!“ Er stützte den Kopf in die Hand. „Das thut mir sehr leid!“

„Packe nur das Stück ein.“ sagte sie, es hielt nichts mehr. „Sie bist die Jähwe aufeinander.“

„Er sah sie ernst und traurig an. „Das hättest Du nicht thun dürfen, Elisabeth!“ Seine Stimme klang strenger, als sie sie jemals gebrüt hatte. „Du verstehst zu hoch, um Dich so zu demütigen. Du hast Dich vergessen. Seiher warst Du stolz. Die kommtst Du — Protektion — Du — Goedeke!“ Er nahm sich an den Stuhl. „Warum nur?“ Die Antwort Da das thau?“

„Kommtst Du, kommtst Du,“ sprach sie ihm nach.

Es lebe die Kunst!

Roman von Clara Viebig.

(H. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Wie auf der Wandt sagte sie die Straßen hinunter, nur fliehen, fliehen vor sich selber, das eigene Ich los werden, dies verpestete, gemarterte Ich! In allem Schimmer, in allem Enttäuschungen war weisheits der Stolz geblieben, der Stolz auf sich selber — nun war auch der dahin. Sie wagte die Augen nicht aufzuschlagen — haben ihr denn nicht alle die Demütigung an? Sie war unten, ganz tief unten, Gebet, Demütigung konnte sie davon, sie mußte selbst nicht, wohin. Ihre Kleider flatterten im Windhauch; die Vorübergehenden haben der Erkenden nach.

Nun war sie im Tiergarten. Weiter, weiter! Immer dichter wurde der Park, verschläner die Wege. Ob, sich wie im munden Nebel im Licht verberaen und da verbluten, verbluten ungeteilt!

Jetzt krenzte sie die Hofstraße von Neuen See; viele Leute hasteten, eine Campaigne sollte heran. Elisabeth mußte zur Seite treten. Zwei Frauen kamen davon; die eine mit eleganten Einfachheit gekleidet, die andere auffallend in jugendlich hellen Farben mit blumengeladenem Out. Es durchführte Elisabeth wie ein Stich.

„Wart das nicht die Krembar?“ fragte Blodsimira Stargantska ziemlich laut und drückte sich neugierig um.

„So?“ Wenigere Krembar? sagte sein Interesse. Die Einhorn dort am Bode, der die sich brechenden Häder den Stand ins Gesicht mischeten, hatte die Worte gehört. War es denn noch nicht genug? Platter auf Platter!

Schändernd sah Elisabeth sich um; jetzt hatte sie die betretenden Wege verlassen, ganz allein ging sie auf dem schmalen Pfad am Wasser; ein leichter Dunst hing in der Luft, und im Gedächtnis lagerten sich die schiedenen Winter des vergangenen Jahres und moderner. Ist, ist kein wie sie! Zierler wurden die Schatten des Abends, der Zeitweil zeigte sich dunkler an den Wänden; der Pfad war kaum erkennbar.

Parteiangelegenheiten.

Eine treffende Antwort. Der Genosse Paul Ding in Bonn ist dem bisherigen Gemeinderat schon mehrmals zum Vorsitzenden des Gemeindevorstandes gewählt...

Bei den Stadtratswahlen in Tilsit wurde auch ein Sozialdemokrat, Genosse Robert Max Günther, gewählt, da die Liberalen die Mehrheit hatten...

Sächsische Angelegenheiten.

Der Landeskulturrat hält gegenwärtig einige Plenarsitzungen in Dresden ab. Diese Beratungen werden wieder einmal recht lebhaft, welchen Einfluß die Agrarier in Sachsen haben...

Dass in den Verhandlungen einer solchen Körperschaft der Sozialdemokratismus nicht als einseitige Sache zu behandeln ist, ist selbstverständlich. Von den zahlreichen Beratungsgegenständen...

Den Anlass dazu gab der vom geschäftsführenden Ausschuss an die Regierung gerichtete, von uns bereits früher erwähnte Bericht über den Fleischmangel in Sachsen. Mit diesem Bericht, in dem dem Landeskulturrat rathend abgelesen wird...

Die Debatte bewegte sich zunächst im Sinne der Schutzbehauptungen. Man leugnete die Nothwendigkeit, daß in der Kultur von Schweinen etwas geändert werden müsse...

schwerer Todestoll in der Gesellschaft deutscher Schweinezüchter, wo der Herr als Autorität gilt, die Produktionen für ein Pfund Schweinefleisch auf einem kleinen Acker mit 25 Ferkeln ansetzen hat...

Die Debatte über die Nothwendigkeit endete mit der Annahme des bereits erwähnten Antrages Schubart.

Eine längere Rede hielt auch ein Antrag des geschäftsführenden Ausschusses auf Verhängung der politischen und räumlichen Verbotsarbeiten von den Besitzern zur Invalidenversicherung...

Als diese Entscheidung für eine bemerkenswerte Teilung über die Frage der Veranschlagung überständiger Arbeiter...

Die sächsischen Fleischverräumer haben eine Petition um Abänderung des Schlachttierverordnungsartikels an das sächsische Ministerium gerichtet, in der gebeten wird...

Leipzig. Eine im Dezember vorigen Jahres an den Abgeordneten Hebel gerichtete Schmäherlei verächtliche gefahren zum drittenmal das sächsische Schöffengericht...

e. Gemisch. Das Resultat der Gewerbesteuer-Vertheilung ist nach der amtlichen Auszahlung ein gegen die Vertheilung höchst ungünstiges zu nennen...

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der Bau der Eisenbahn im Olspeichersbale bei Plauen i. V. ist nunmehr endgültig beschlossen worden. Der Bau wird in der ersten Hälfte des Jahres...

Die Debatte bewegte sich zunächst im Sinne der Schutzbehauptungen. Man leugnete die Nothwendigkeit, daß in der Kultur von Schweinen etwas geändert werden müsse...

Neues aus aller Welt.

In dem besprochenen Angelegenheit in Österreich bei Genfingen, wo vier Reichstheile den russischen Grenzposten zum Vortritt ließen, wird das nächste Gerücht: Der Landwehrwille...

Die sächsische Staatsbahn der sächsischen Staatsbahn in Dresden wird von dem sächsischen Staat der sächsischen Staatsbahn...

Von den bei dem Erdbeben bei Sauerlandthalen Verunglückten sind bisher drei Personen tot und elf verletzt zu Tage gebracht...

In der Kolonialreise von Tschad (Kamerun) führte ein Niederländer ein; zwei Arbeiter wurden getödtet und mehrere verletzt...

Verbrechen haben nach der Höhe der Strafen den höchsten Grad der Strafbemessung erreicht. In der Strafbemessung sind die Strafbemessungen...

In den sächsischen Kulturverhältnissen in Ostpreußen. Der sächsische Kulturverhältnisse in Ostpreußen sind durch die Kulturverhältnisse...

Briefkasten.

R. D. Norddeutsche Strafe. Wer sich sehr gerne in Anlehnung an die Kulturverhältnisse in Ostpreußen...

H. St. Krensch. Schönerwälder kann man fürchten werden, wenn er auch die sogenannten sächsischen Ehrenrechte...

H. W. Die eingeborenen Töchter Ihrer Frau können nicht getödtet werden.

G. Sch. Anstaltsbehörde. Was hat die sächsische Anstaltsbehörde nicht gemacht. Wer empfiehlt Ihnen aber, sich an das Anstaltsministerium in Chemnitz zu wenden...

Sch. Wir haben die Nothwendigkeit der Abänderung des Schlachttierverordnungsartikels...

Lebte Telegramme.

Baden, 11. November. Der Reichstag hat die sächsische Kulturverhältnisse in Ostpreußen...

Rom, 14. November. Der Kaiser hat die sächsische Kulturverhältnisse in Ostpreußen...

Die sächsische Kulturverhältnisse in Ostpreußen sind durch die Kulturverhältnisse...

Präsident, 13. November. Der sächsische Kulturverhältnisse in Ostpreußen...

Präsident, 11. November. In der Kulturverhältnisse in Ostpreußen...

Konstanz, 13. November. Ein sächsische Kulturverhältnisse in Ostpreußen...

Dresdner Theater.

Sonnabend den 15. November. Orestes, (Klassik) von Dantes. Komische Oper in drei Akten...

Schauspielhaus, (Klassik) Die Verlobung in fünf Akten von Eduard Schlegel...

Reichstheater, (Klassik) Die Verlobung in fünf Akten von Eduard Schlegel...

Schauspielhaus, (Klassik) Die Verlobung in fünf Akten von Eduard Schlegel...

Victoria-Salon. Täglich 8 Uhr: Grosse internationale Variété-Vorstellung.

Sonntags 11 Uhr (kleine Preise) u. 8 Uhr gew. Preis. Im Theater von 7 Sonntags von 5 Uhr an: Frei-Konzert.

Schuhwaren enorm billig!

Vom Sonnabend den 15. d. M. ab, solange die zum Ausverkauf gestellten Posten reichen:

Ausnahmetage bei Conrad Tack & Cie.

**Herrn-, Damen- u. Kinder-Stiefel u. -Schuhe in allen Lederarten
Ballschuhe, Cordschuhe, Filzschuhe u. Pantoffel in riesiger Auswahl**

zu hier noch nie dagewesenen enorm niedrigen Marktpreisen.

Beachtenswertes Angebot für Vereine und Wohltätigkeits-Anstalten.

Conrad Tack & Cie., Dresden, nur 21 König Johannstr. 21.

Achtung! Bauarbeiter. Achtung!

Sonntag den 16. November, vorm. punkt 11 Uhr
3 große Bauarbeiterversammlungen

in der Deutschen Gasse, Striesen, Dultenstraße 1
in Dresden-Neustadt in Wilsdr. Markt, Schönbrunnstr. 1
und im Vereinslokal zu Ritzsch, Reichenh. Str. 24b.

Referenten: Genosse **Drescher**, Kollegen **Hartmann** u. **Haase**.
Kollegen! Entsch. in Waffen und seid dabei, das es
auch Euch ist, anzugreifen an der Einheit und Erhaltung des Ver-
bands!

Achtung, Zimmerer!!

Sonntag den 16. November, nachm. 3 1/2 Uhr
im Gasthof zu Lindenau

**Öffentl. Versammlung
der Zimmerer der Vögnitzortschaften.**

- Tages-Ordnung:
1. Zur Entwicklung der Arbeiterbewegung in den verschiedenen
Kulturländern. Referent: Genosse **Drescher**.
2. Welchen Weg haben die Zimmerer der Vögnitzortschaften zu
beschreiten, um ihre Lage zu verbessern?
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Einberufer.

Consum-Verein Striesen

Freitag den 14. November, abends 8 Uhr
im Hotel Hammer

General-Versammlung.

- Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht.
2. Beschlusstiftung über Gewinnverteilung.
3. Ernennungswahl des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Antrag der Verwaltung:
a) Erneuerung des Statuts.
b) Beschluß an den Verband schicklicher und an den Gesamt-
verband deutscher Konsumvereine.
5. Anträge der Mitglieder nach § 21, Absatz 2 des Ver-
einstatuts:
a) Antrag Statut: Umwandlung des Vereins in eine ein-
satzfreie Genossenschaft.
6. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.
Mit. Der Eintritt in nur Mitglieder gegen Vorlegung der
Legitimationskarte gestattet.
Gäste, keine Frauen der Mitglieder haben keinen Zutritt.

* Aus dem Vorstand scheiden aus: Herr Siemer; aus dem Auf-
sichtsrat die Herren: Wegscheider, Thierme und Matthes II.
Zustimmen sind wieder möglich.

Volksbildungs-Verein Plauenscher Grund.
Sonntag den 23. November (Totenfontäne)
Theater-Abend
in Deutschen Gaud in Theatercafé
Maria Magdalena.
Von Hebbel.

Alle diese Sonntage und Sonntag in
Bruno Kellers Restaurant
Windmühlenstrasse No. 23
zum **Riesen-Gänse-Schmaus**
Große knusprige Portion mit Salat und Nachtrank nur 50 Pf.
Kommen, sehen und staunen!

Radfahrer-Klub Vereinigte Dresden
Sonntag, 16. Novbr.
Vandewitz-
Vollenthal
11 Uhr, nachm. 3 Uhr
Vollen
Gäste willkommen.
Schickler-Straße

**Wirklicher
Total-
Ausverkauf**
Durch Erhaltung meines
neuen Geschäftes auf der
Prager Str. Nr. 56
welches ich künftig nur dort
verbleiben will, lege ich
mich veranlaßt, mein in der
5 Marienstraße 5
Antonienplatz
befindliches
**Manufaktur-
und
Konfektions-
Geschäft vollständig
aufzulösen.** Ich stelle
daher das gesamte
**Waren-Lager
zum
Ausverkauf.**
Die Preise sind niedrig,
spottbillig
gehört, um das Lager so
schnell als möglich zu
räumen.
**H. M.
Schnädelbach**
Marienstraße
Nr. 5.

**Zentral-Krankenkasse
der Schuhmacher.**
Sonntag den 15. November 1902
abends 7-9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Voltshaus, Alpenstraße 2
1. Etage
Tages-Ordnung:
Zustimmungnahme zum Be-
schluß der Generalversamm-
lung betr. Streichung des
§ 12, Absatz 3.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Einberufer.

Steinsetzer.
Sonntag den 16. November 1902
nachm. 2 Uhr
Mitgliederversammlung
in Claus' Restaurant (fr. Stöcker)
Schillerstr. 44.
Tages-Ordnung:
1. Regulieren der Beiträge. 2. Auf-
nahme neuer Mitglieder. 3. Ber-
icht über Anwesen- und Anwesen-
Bemerkungen. 4. Sonstige genehm-
schäftliche Angelegenheiten.
Zahlreiches Erscheinen ist not-
wendig.
Der Einberufer.

Löbtau. Löbtau.
Achtung!
Riesen-Pfannkuchen
3 Stück 10 Pf.
gibt es wieder in der Bäckerei von
Ernst Protze
Thorandter Str. 1 am Markt.
**Guter Erwerbsszweig
für Damen!**
Tägliche Verdienst 20-25 M.
Auf Abschlagszahlung u. gegen
Bar
**Stick- und
Nähmaschinen.**
Gesetzlich geschützt.
Ihre günstige Abschlagsab-
bedingungen nur
Kamenzer Str. 38, pl.
Gelegenheitskauf.
Herzabällische getragene Garbe-
robe, Kleider, Hüte, Handschuhe,
schöne Damenkleider, sehr billig
billig zuverf. 21 Hofenstraße 21
im Bettelgeschäft.

Achtung! Bergarbeiter.

Sonntag den 16. November
Zwei öffentliche Bergarbeiter-Versammlungen

nachmittags 2 Uhr im Gasthof zu Niederhäslich
abends 6 Uhr im Gasthof zu Oberhermsdorf.

- Tages-Ordnung:
1. Besprechung über die Lage der Bergarbeiter und die Bedeutung der Knapp-
schaftswahlen. Referent: **Anton Strunz, Zwickau**.
2. Bericht der Knappschaftsältesten von der letzten General-Versammlung der
Pensionskasse zu Freiberg. — Debatte.
Das Erscheinen aller Bergarbeiter und Anwesenden ist dringend notwendig.
Der Einberufer.

Bürger-Schanke
Palmstrasse 1
eine Minute vom Postamt
Angenehme rauchfreie Räume
Lager-Platz für 100 Pf.
Morgens frisch
Dresdens größtes u. beliebtestes
Bier- u. Wein- u. Spirituosen-
Geschäft.

E. PASCHKY
Lebendfrische
Bacffische
Pfund nur 20 Pf.
Reicher Vorkond.
Schellfisch
Pfund 28 Pf.
Dickfleischiger fetter
Seelachs
ohne Kopf
ausgeschnitten Pfund 24 u. 32 Pf.
Prachtvolle fetter
Karpfen
Pfund nur 50 Pf.
für auswärtig bei 40 Pfund à 40 Pf.
Neue feine sarte
Vollheringe
10 Stück 40, 60 und 80 Pf.
100 Stück 3, 5, 7, 9 Pf.
in ganzen Tonnen zu
36, 38, 40 bis 45 Pf.
Reich geräucherte sarte
Flundern
Pfund nur 20 Pf.
Verfand prompt gegen Nachnahme.
E. Paschky.

Wohnungen
in der 1. und 2. Etage je mit
Balkon für 500 und 400 Pf. pro
1. April 1903 zu vermieten.
Rührens Ringenstraße Nr. 2,
1. Etage, Zimmer 4.

Dank.
Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Eintritten
meiner lieben Frau und unserer Mutter
Agnes Geissler
drängt es uns, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Dresden, 15. Nov. 1902. Die trauernden Hinterbliebenen.
Verantwortlicher Mediziner: Gustav Klein, Dresden
Aust. und Verlag von Baden & Comp., Dresden
Querstr. 2, 2. Etage.

**Wirklicher
Total-
Ausverkauf**
Durch Erhaltung meines
neuen Geschäftes auf der
Prager Str. Nr. 56
welches ich künftig nur dort
verbleiben will, lege ich
mich veranlaßt, mein in der
5 Marienstraße 5
Antonienplatz
befindliches
**Manufaktur-
und
Konfektions-
Geschäft vollständig
aufzulösen.** Ich stelle
daher das gesamte
**Waren-Lager
zum
Ausverkauf.**
Die Preise sind niedrig,
spottbillig
gehört, um das Lager so
schnell als möglich zu
räumen.
**H. M.
Schnädelbach**
Marienstraße
Nr. 5.

Wohnungen
in der 1. und 2. Etage je mit
Balkon für 500 und 400 Pf. pro
1. April 1903 zu vermieten.
Rührens Ringenstraße Nr. 2,
1. Etage, Zimmer 4.

Dank.
Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Eintritten
meiner lieben Frau und unserer Mutter
Agnes Geissler
drängt es uns, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Dresden, 15. Nov. 1902. Die trauernden Hinterbliebenen.
Verantwortlicher Mediziner: Gustav Klein, Dresden
Aust. und Verlag von Baden & Comp., Dresden
Querstr. 2, 2. Etage.

Wohnungen
in der 1. und 2. Etage je mit
Balkon für 500 und 400 Pf. pro
1. April 1903 zu vermieten.
Rührens Ringenstraße Nr. 2,
1. Etage, Zimmer 4.

Wohnungen
in der 1. und 2. Etage je mit
Balkon für 500 und 400 Pf. pro
1. April 1903 zu vermieten.
Rührens Ringenstraße Nr. 2,
1. Etage, Zimmer 4.

Dank.
Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Eintritten
meiner lieben Frau und unserer Mutter
Agnes Geissler
drängt es uns, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und
Nachbarn unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Dresden, 15. Nov. 1902. Die trauernden Hinterbliebenen.
Verantwortlicher Mediziner: Gustav Klein, Dresden
Aust. und Verlag von Baden & Comp., Dresden
Querstr. 2, 2. Etage.

1. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 264.

Dresden, Freitag den 14. November 1902.

13. Jahrgang.

Reichstag.

215. Sitzung, Donnerstag den 13. November 1902.

Km. Buchenbach: Kommissar.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung des Antrags Reichsbildner (Recht), den die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Von den Sozialdemokraten liegen hierzu 10 Abänderungsanträge vor, die sämtlich die Zulassung des Reichsbildners des Reichstages enthalten. Der letzte dieser Anträge enthält die Forderung, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. Dr. Eppelt (Centr.) begründet den Antrag Reichsbildner. Die Frage, wie die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen, ist eine rein parlamentarische. Es kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß der Reichstag kein förmliches Organ ist. Das einzige, was ihm die Reichsbildner des Reichstages verleihen, ist die Reichsbildner des Reichstages. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. Dr. Eppelt (Centr.) begründet den Antrag Reichsbildner. Die Frage, wie die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen, ist eine rein parlamentarische. Es kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß der Reichstag kein förmliches Organ ist. Das einzige, was ihm die Reichsbildner des Reichstages verleihen, ist die Reichsbildner des Reichstages. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. Singer (Soz.) (zur Geschäftsordnung) beantragt, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. v. Hermann (Centr.) beantragt, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. v. Hermann (Centr.) beantragt, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Die massenhafte Beteiligung der Reichsbildner des Reichstages ist ein Beweis für die Wichtigkeit der Reichsbildner des Reichstages. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. Dr. Eppelt (Centr.) begründet den Antrag Reichsbildner. Die Frage, wie die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen, ist eine rein parlamentarische. Es kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß der Reichstag kein förmliches Organ ist. Das einzige, was ihm die Reichsbildner des Reichstages verleihen, ist die Reichsbildner des Reichstages. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. Singer (Soz.) (zur Geschäftsordnung) beantragt, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. v. Hermann (Centr.) beantragt, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

ment annehmen, daß Reichheit Kraft und aus moralische Wirkung auf die Nation haben muß. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. Dr. Eppelt (Centr.) begründet den Antrag Reichsbildner. Die Frage, wie die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen, ist eine rein parlamentarische. Es kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß der Reichstag kein förmliches Organ ist. Das einzige, was ihm die Reichsbildner des Reichstages verleihen, ist die Reichsbildner des Reichstages. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Wir wollen alles thun, um die Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. Singer (Soz.) (zur Geschäftsordnung) beantragt, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

Abg. v. Hermann (Centr.) beantragt, daß die Reichsbildner des Reichstages durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen. Die Reichsbildner des Reichstages sind durch den Reichstag mit Zustimmung der Reichsbildner des Reichstages zu beschließen.

weil sie in Frage kommenden beiden Männern das Grundstück bereits wieder besitzen sollten. In der Tat, der Herrmann und Diederichs waren die ursprünglichen Eigentümer von dem Grundstück, welches die Schenkung des Pächters aus dem Jahre 1894 betraf. Die Schenkung wurde durch die Eheleute Herrmann und Diederichs am 1. März 1894 vollzogen. Die Eheleute Herrmann und Diederichs waren die ursprünglichen Eigentümer von dem Grundstück, welches die Schenkung des Pächters aus dem Jahre 1894 betraf. Die Schenkung wurde durch die Eheleute Herrmann und Diederichs am 1. März 1894 vollzogen. Die Eheleute Herrmann und Diederichs waren die ursprünglichen Eigentümer von dem Grundstück, welches die Schenkung des Pächters aus dem Jahre 1894 betraf. Die Schenkung wurde durch die Eheleute Herrmann und Diederichs am 1. März 1894 vollzogen.

behaftungen an Herrlichen Erben und Verwandten, nach dem die in Frage kommenden beiden Männern das Grundstück bereits wieder besitzen sollten. In der Tat, der Herrmann und Diederichs waren die ursprünglichen Eigentümer von dem Grundstück, welches die Schenkung des Pächters aus dem Jahre 1894 betraf. Die Schenkung wurde durch die Eheleute Herrmann und Diederichs am 1. März 1894 vollzogen. Die Eheleute Herrmann und Diederichs waren die ursprünglichen Eigentümer von dem Grundstück, welches die Schenkung des Pächters aus dem Jahre 1894 betraf. Die Schenkung wurde durch die Eheleute Herrmann und Diederichs am 1. März 1894 vollzogen.

von 24. einen Aktor, wie sie behaupten, ihr 30 R. Barmen, während Schuler nur 20 R. zahlen wollte. Wegen der Unklarheit über die Höhe der Forderung, welche Schuler zu zahlen hat, ist die Sache dem Richter vorgelegt worden. Der Richter hat die Sache dem Richter vorgelegt. Der Richter hat die Sache dem Richter vorgelegt. Der Richter hat die Sache dem Richter vorgelegt. Der Richter hat die Sache dem Richter vorgelegt. Der Richter hat die Sache dem Richter vorgelegt.

Ein Richter über ferngekommen. Dieser Tage gelang es, in Dresden einen gemeinverbreiteten, langjährig bestehenden in der Provinz des Reichs nach dem Reichsrecht gegründeten Verein zu bilden. Der Verein hat seinen Sitz in Dresden. Der Verein hat seinen Sitz in Dresden. Der Verein hat seinen Sitz in Dresden. Der Verein hat seinen Sitz in Dresden. Der Verein hat seinen Sitz in Dresden.

Veränderte Verhältnisse. Während einer unruhigen, stürmischen Nacht am 10. November, um 11 Uhr, ist ein Mann in der Nähe des Hauptbahnhofs in Dresden verstorben. Der Mann war ein Arbeiter. Der Mann war ein Arbeiter. Der Mann war ein Arbeiter. Der Mann war ein Arbeiter. Der Mann war ein Arbeiter.

Schöffengericht. Unglaubliche Rohheiten leisteten sich die Mitglieder des Schöffengerichts in Dresden. Die Mitglieder des Schöffengerichts in Dresden. Die Mitglieder des Schöffengerichts in Dresden. Die Mitglieder des Schöffengerichts in Dresden. Die Mitglieder des Schöffengerichts in Dresden.

Am Freitag, den 10. November, und am Samstag, den 11. November, ist die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden.

Parlamentarische Verhandlungen für Sonntag. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden.

Wetterbericht nach der Wetterkammer an der Auguststraße vom 14. November, mittags 12 Uhr. Parameter: 760. Regen: 0. Thermometer: +7. Barometer: +1. Max. +9. Min. +0. Windrichtung: Süd. Windstärke: 170 cm.

Gerichts-Verhandlung. Ein Mann wurde in der Nähe des Hauptbahnhofs in Dresden verurteilt. Der Mann wurde in der Nähe des Hauptbahnhofs in Dresden verurteilt. Der Mann wurde in der Nähe des Hauptbahnhofs in Dresden verurteilt. Der Mann wurde in der Nähe des Hauptbahnhofs in Dresden verurteilt. Der Mann wurde in der Nähe des Hauptbahnhofs in Dresden verurteilt.

Parlamentarische Verhandlungen für Sonntag. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden. Die Abgeordnete Reichstagsversammlung in Dresden.

Wetterbericht nach der Wetterkammer an der Auguststraße vom 14. November, mittags 12 Uhr. Parameter: 760. Regen: 0. Thermometer: +7. Barometer: +1. Max. +9. Min. +0. Windrichtung: Süd. Windstärke: 170 cm.

<p>Auf Teilzahlungen.</p> <p>Nur 18-48 M. Anzahlung (Abzahlung und Leihzahlung) ganz Möbel- Einrichtungen. S. Sachs Neumarkt 11, I. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom.</p>	<p>Nur 5 Mark Anzahlung 1,50 R. pro Woche Abzahlung sind einzeln 50 St. Damen-Paletots, Jackotten, Kragen, Kinder-Jacken bei S. Sachs Neumarkt 11, I. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom zu haben.</p>	<p>Nur 5 Mark Anzahlung 1-1,50 R. Abzahlung pro Woche sind einzeln Regulatore, Zeichen- Uhren, Nähmaschinen, Teppiche und Gardinen S. Sachs Neumarkt 11, I. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom.</p>	<p>Nur 6 Mark Anzahlung 1 R. pro Woche Abzahlung sind einzeln 100 St. Damen-Kleider, Costime, Caputtröde, Blousen und Kinderkleider in den neuesten Facons bei S. Sachs Neumarkt 11, I. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom zu haben.</p>	<p>Nur 8 Mark Anzahlung 1,50 R. pro Woche Abzahlung sind einzeln Anzüge und Paletots bei S. Sachs Neumarkt 11, I. u. 2. Et. neben Hotel Stadt Rom zu haben.</p>
Sportwagen.	Nähmaschinen.	Kinderbettstellen.		

Bekannt Billig und Gut.

Herren-Anzüge	8 ⁰⁰ 10 ⁷⁵ 15 ⁰⁰ 20 ⁰⁰ und höher
Herren-Paletots	8 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ 14 ⁷⁵ 20 ⁰⁰ und höher
Herren-Hosen	2 ⁰⁰ 3 ⁰⁰ 4 ⁷⁵ 7 ⁰⁰ und höher
Knab.-Anz. u. Pal.	2 ⁰⁰ 3 ⁰⁰ 4 ⁰⁰ 5 ⁰⁰ und höher
Loden-Joppen	3 ⁰⁰ 4 ⁰⁰ 5 ⁷⁵ 6 ⁰⁰ und höher

Arbeiter-Garderobe für jeden Beruf.

Dresdens billigste und vortheilhafteste Einkaufsquelle.

Kaufhaus „Goldne Eins“

I. II. III. 1 Schloss-Str. 1 I. II. III. Etage.

Frack-Verleih-Institut.

Singer Nähmaschinen

Paris 1900: „Grand Prix“

Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Construction u. Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen für Hausgebrauch, Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit u. Zeit.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Schnittarten.

Unvergleichliche Unternehmlichkeit in allen häuslichen Arbeiten, wie in moderner Schnittweise. Guter von Stiche in großer Farbenwahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Quasgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Hauptgeschäft: Dresden
Krenzstr. 6
Detailgeschäft: Ferdinandstr. 2

Das Mecklenburger Butterhaus	5 Windmühlensche 5. Letzt außer feiner hochfeiner Volkeret-Tafel-Butter mit patentiertem Filter gereinigt durch hygien. Milch 1. Qual. frei in's Haus
Das Mecklenburger Butterhaus	5 Windmühlensche 5. Letzt außer feiner hochfeiner Volkeret-Tafel-Butter mit patentiertem Filter gereinigt durch hygien. Milch 1. Qual. frei in's Haus

Männer-

Hemden in Vordern	1.00-2.50
do. Normal	0.80-4.00
do. weiß	1.10-2.50
Unterhosen	0.80-4.00
Unterjacken	0.90-2.50
Aermellose	1.50-5.50
Stocken	0.35-1.25
do. bandbetriebl.	1.50

Ernst Klauer

Platzstraße 25, Eing. Johannisstr.

Laden mit Wohnung.

Reparatur aller Arten Nähmaschinen, auch in moderner Schnittweise. Guter von Stiche in großer Farbenwahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Quasgebrauch.

Hüte

alle und jeder Artarbeiten nach Modellen bei Frau Klügler, Frau Heuser-Strasse, Markt 2.

2. Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 264.

Dresden, Freitag den 14. November 1902.

13. Jahrgang.

Soziales.

Einen schönen Erfolg für die wirkliche Genossenschaftsbewegung hat das unqualifizierbare Auftreten des freisinnigen Verbandsanwalts Grüger und seiner Getreuen in streunachgedacht. Aus dem Allgemeinen Verbande sind bis jetzt ausgeschieden die vier großen Konsumvereinsverbände von Süddeutschland, Königreich Sachsen, Thüringen und Nordwestdeutschland. Der Verband Brandenburgischer Konsumvereine wird am 23. November seinen Austritt beschließen; 55 Vereine der Provinz Sachsen, die zwei Drittel der Mitgliederzahl und des Umsatzes des provinzsächsischen Verbandes repräsentieren, sind ausgetreten und gründen einen neuen Verband. Ebenso wird für Rheinland-Westfalen ein neuer Verband gegründet werden. Dem Allgemeinen Verbande verbleiben von den Konsumvereinsverbänden nur die beiden kleinen Verbände in Schlesien und der Lausitz und die stark reduzierten Verbände in der Provinz Sachsen und in Rheinland-Westfalen. Ueber zwei Drittel der Konsumvereine, darunter fast alle großen, sind seit dem Allgemeinen Genossenschaftstage in streunachgedacht.

Am 1. September d. J. dem Allgemeinen Verbande verloren gegangen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Bei der Gewerkschaftswahl in Breslau sind die vom Gewerkschaftsrat aufgestellten Kandidaten der Arbeiterbewegung gewählt worden. Die christlichen 174-176 Stimmen, während für die Christen-Verständigen Kandidaten nur 20-30 Stimmen abgegeben wurden. Von 214 eingeschriebenen Wählern hatten 200 gewählt. Die Wahlbeteiligung würde noch größer gewesen sein, wenn nicht viele Wahlberechtigte deswegen in ungeschicklicher Weise zurückgeblieben wären, weil sie zur Zeit keine Arbeit haben.

Das Gewerkschaftsstatut in Offen hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, gemeinsam mit den Christen-Verständigen Verhandlungen zu veranstalten über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der in Offen beschäftigten gewerblichen Arbeiter. Die christlichen Gewerkschaften, die man gleichfalls hierzu heranziehen wollte, wollen von einer Beteiligung an den Verhandlungen nichts wissen, sie sehen es vor, in einer „losgelassenen Kommission“ mitzuwirken, in der Arbeiter die erste Rolle spielen. Eine Anregung der Christen-Verständigen, das Kartell möge mit ihnen und den christlichen eine gemeinsame Mandatensliste für die Gewerkschaftswahl aufstellen, lehnte das Kartell

ab und erklärte sich, einem früher gefassten Beschlusse gemäß, für selbstständiges Vorgehen bei den Wahlen.

Die Verbände der Eisenbahnwerstattarbeiter Bayerns, Württembergs und Badens hatten am 28. September eine gemeinsame Konferenz zur Beratung eines Zusammenfassungsvertrages der Verbände zu einer einheitlichen Organisation. Die Konferenz empfahl den Zusammenfassungsvertrag auf der Basis, daß durch Zusammenfassungen die Angelegenheiten der bisherigen Einzelorganisationen entsprechend den einschläglichen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere geregelt werden. Für die prinzipielle Art der Gehaltsbestimmung sowie gemeinsame Unternehmungsrichtungen usw. ist maßgebend ein gemeinsames Statut, das demnächst in einer gemeinsamen Gewerkschaftsversammlung in die auf den 27. Dezember 1902 nach Wien einberufenen Verbände soll.

Schuldnerschutz in Österreich. Die Arbeiter und Arbeiterinnen Österreichs haben am Montag einmütig die Arbeit niedergelegt, weil ihre Forderungen an einen neuen Tarif abgelehnt wurden und die Vermittlungsversuche erfolglos blieben. Im Streik befinden sich 250 Personen, zur Hälfte Arbeiterinnen.

Eine internationale Bergarbeiterkonferenz am 11. Oktober nahm Stellung zu dem französischen Streik, zu der belgischen Bewegung und zu dem Verhalten der deutschen Bergleute und der deutschen Gewerkschaften.

Alöbel-
Waaren-
u. v. a.
kauft

nur auf
Credit
bei

**Carl
Klingler**
Dresden
Moritzstr. 8.

Elegante
Damen- u. Herren-
Confection
in riesiger Auswahl.

Kleinste
Anzahlung,
spielend leichte
Rückzahlung.

Achtung! **Achtung!**

Jacob's

Schuhwarenhäuser

18 Wettinerstr. 18
19 Alaanstrasse 19

offertieren als

Ausserordentl. Gelegenheit

Garantiert echt Damen-Chevreaux
Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel

Verkaufswert 9,50 M., soweit Vorrat reicht

6.50 M.

Seltene Gelegenheit!

Bevor Sie Ihren
Winterbedarf decken
besuchen Sie den

Total-Ausverkauf

von Herren- und Knaben-Garderobe

A. Lewinsohn

Nr. 19. Annenstr. Nr. 19.

Wegen Aufgabe meines seit über 30 Jahren bestehenden Ladengeschäfts bietet dieser

thatsächlich ganz enorme Vorteile.

Jedermann wird sich beim kleinsten Versuch von der auffallenden Billigkeit überzeugen.

Herren-Winter-Paletots von 9 M. an	Knaben-Winter-Joppen von 2 1/2 M. an
Herren-Paletots in Prima-Ausführ. von 12 M. an	Knaben- und Burschen-Joppen von 3 1/2 M. an
Herren-Anzüge, Zaffo-Has. von 8 M. an	Knaben- u. Bursch.-Palet. von 3 1/2 M. an
Herren-Anzüge in den neuesten Stoffen von 15 M. an	Neuheiten in Knaben-Paletots von 8 M. an
Herren-Rock-Anzüge von 10 M. an	Knaben-Anzüge von 2 1/2 M. an
Herren-Joppen von 4 M. an	Jünglings- u. Bursch.-Anz. von 5 M. an
Joppen in Prima-Qualität von 5 1/2 M. an	
Joppen in eleg. Ausföhr. von 8 M. an	

Grosse Posten vorjähriger Winter-Paletots für Herren- u. Knaben, komplette Anzüge für Herren u. Burschen, Winter-Joppen, Winter-Mäntel für Knaben u. Herren, Bekleider sollen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

Man benütze die günstige Gelegenheit, billig und gut seine Einkäufe zu machen.

Löbtau. Löbtau.

Kaufhaus fertiger Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe

Albert Saalheim

Tharandter Strasse 19 Löbtau vis-à-vis dem Zirkus

Grösste und billigste Bezugsquelle. Streng reellste und kulanteste Bedienung.

Anfertigung nach Maass unter Garantie des guten Sitzes.

Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Auktion.

Zonnabend den 15. d. Mts., vorm. von 10 Uhr nachm. von 3 Uhr an, veräußert mich, soweit der Vorrat reicht:

65 Teppiche (Länge 2-6 Meter), ca. 1000 Meter Gardinen in weiß und crème, 80 B. Vortüren, Herren-Herren-Joppen und -Hosen, Herrensachen, Herren- und Knaben-Joppen, 26 Herren-Winterpaletots, weiße Tamamische, 20 u. 1/2 Inchmäße, ca. 500 Fad. Dand-, Fösch- u. Labentuch, Strop-, Schilf- u. Leddröcke, Herren- u. Knaben- u. Mädchen- u. Kindermäntel, 26 Fächer u. Chaiselongues, Kleider und Auswenddränge, Perlen, 10 Stück Trumcaus, 42 Uhrketten, 70 Silber- und Goldstücke, Cigarren, Cognac, Ros- und Wein, u. v. a.

31 Moritzstr. 31. Tel.: Amt 1 125. M. Jaffe, Auktionator.

